



GESCHÄFTSBERICHT 04/05



NATÜRLICH FAIR



Natürlich Fairer Handel

*„Der Faire Handel – Fair Trade – ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Er leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung, indem er bessere Handelsbedingungen bietet und die Rechte benachteiligter ProduzentInnen und ArbeiterInnen – speziell in den Ländern des Südens – sichert. Fair Trade Organisationen engagieren sich – gestärkt durch VerbraucherInnen – aktiv für die Unterstützung der ProduzentInnen, für Bewusstseinsbildung und Kampagnenarbeit, um die Regeln und Praktiken des konventionellen Handels zu verändern.“ **

EZA Fairer Handel GmbH (vormals EZA-Dritte Welt GmbH) ist Österreichs größte Importorganisation für Fairen Handel und verfügt über 30 Jahre Erfahrung in diesem Bereich. 1975 wurde sie nach niederländischem Vorbild gegründet. Gesellschafter sind die Aktion 3. Welt - A3W e.V. sowie die Katholische Männerbewegung Oberösterreich, Österreich und Innsbruck.

* Auf diese gemeinsame Definition von Fairem Handel einigten sich im Dezember 2001 die VertreterInnen von FLO (Fair Labelling Organisation www.fairtrade.net), IFAT (International Fair Trade Association www.ifat.org), NEWS! (Network of European Worldshops www.worldshops.org) und EFTA (European Fair Trade Association www.eftafairtrade.org)

OKTOBER 2004

WELTLADENKONFERENZ Von 10.-12. September 2004 fand im Bildungshaus Puchberg in Oberösterreich eine gesamtösterreichische Weltladenkonferenz statt, an der rund 100 Personen aus 50 Weltläden teilnahmen. Die ARGE-Weltläden, der Dachverband der Fachgeschäfte für Fairen Handel, stellte der EZA Fairer Handel einen Tag zur Gestaltung und Vorbereitung der Guatemala-Schwerpunktwochen zur Verfügung. Dabei konnte an die Erfahrungen angeknüpft werden, die im Rahmen der Guatemala-Reise im Frühjahr 2004 gemacht worden waren.

Der Lateinamerika Experte Leo Gabriel hielt das Impulsreferat zur aktuellen Situation in Guatemala. Anschließend wurde das Video „Orte der Zuversicht“ präsentiert (siehe unten) Miriam Ipiña de Alvarez von der Kaffeebauernvereinigung CECAPRO und Catarina Gómez Ixmatá von der Handwerksorganisation Pop Atziak stellten die Arbeit ihrer Organisationen vor und vertieften Fragen dazu in den anschließenden Workshops. Die Ethnologin Eva Kalny informierte über die spezifische Situation von Indigenas, das Team Renate Sova und Christian Steinreiber von der Guatemala Solidarität bearbeiteten in spielerischer und sehr anschaulicher Form das Thema der ungerechten Landverteilung. Die Weltmeister in der Acht-Keulen-Jonglage animierten am Abend das Publikum zu ersten Jonglierversuchen mit den Bällen von Pop Atziak, Live-Musik aus Lateinamerika sorgte für einen bewegten Ausklang des Tages.

VIDEO Anknüpfend an die Guatemala Reise von EZA- und WeltladenmitarbeiterInnen im März 2004 entstand eine weitere filmische Dokumentation über die besuchten Partnerorganisationen. Die 45-Minuten Produktion von Manfred Wimmer und EZA Fairer Handel trägt den Titel „Orte der Zuversicht“ und gibt Einblick in die Arbeit der Kaffee Kleinbauernorganisation CECAPRO, der Glasbläserkooperative Copavic und der Handwerksvereinigung Pop Atziak. Sie wurde jedem Weltladen zur Verfügung gestellt und ist im EZA-Verleih erhältlich.

EZA-INFO 09/04 „Orte der Zuversicht“ titelte auch das EZA-Info vom September 2004. Berichte über die Partnerorganisationen in Guatemala bildeten den Schwerpunkt.

GUATEMALA An den Guatemala Schwerpunktwochen hat sich die große Mehrheit der Weltläden beteiligt. Sie wurden dabei

von der EZA nicht nur durch die vorbereitende Konferenz sondern auch durch ein umfangreiches Materialpaket und die Organisation einer Informationstour von zwei Vertreterinnen von EZA-Partnerorganisationen unterstützt.

So absolvierten Miriam Ipiña de Alvarez (9. bis 26. Sept.) und Catarina Gómez Ixmatá (9. bis 19. Sept.) ein Besuchs- und Veranstaltungsprogramm, das sich mit regionalen Schwerpunkten auf das gesamte Bundesgebiet erstreckte. Durch die Präsenz von Partnerinnen aus dem Süden wurde im Rahmen der Schwerpunktwochen interessierten Menschen die Möglichkeit gegeben, Informationen über den Fairen Handel und die Lebens- und Arbeitsbedingungen von HandwerkerInnen und Kaffeebäuerinnen und -bauern in Guatemala aus Sicht der Produzentenvertreterinnen zu erhalten.

Catarina Gómez Ixmatá besuchte neben der Weltladenkonferenz in Puchberg Bergheim, St. Pölten, Horn, Mistelbach, Poysdorf, Gänserndorf und Wien. Dabei handelte es sich um öffentliche Auftritte, Veranstaltungen mit den Vereinsmitgliedern von Weltläden, Treffen von Aktionsgruppen sowie Besuche in Schulen.

Miriam Ipiña de Alvarez nahm an Aktivitäten in Bergheim, Wien (SPAR-Akademie und Geburtstagsfeier des Weltladens 1080), Gleisdorf („Weltcafé“ gemeinsam mit Welthaus), Dornbirn, Hard und St. Johann i. Tirol (öffentliche Veranstaltungen gemeinsam mit den Weltläden) teil. Die Veranstaltung in der SPAR-Akademie in Wien (Ausbildungszentrum/Berufsschule der SPAR-Kette) stellte ein Novum dar und wurde von den 17-jährigen Lehrlingen sehr positiv aufgenommen.

WELTLADEN 1080 Rechtzeitig zu seinem 15-jährigen Bestehen unterzog sich der Wiener Weltladen in der Lerchenfelderstraße im 8. Bezirk einer Rundumerneuerung. Das Fachgeschäft im Eigentum der EZA hat dazu Maß an der „jungen Schwester“ im 1. Bezirk genommen und sich dasselbe chice und zeitgemäße Design gegeben. Damit wurde ein Rahmen geschaffen, in dem die EZA-Produkte ihre Wirkung noch besser als bisher entfalten können.

Das Ergebnis wurde am 25. September mit zahlreichen Gästen gefeiert.

OKTOBER 2004

SPATENSTICH EZA NEU Am 4. Oktober erfolgte der Spatenstich zur „Neuen EZA“ auf einem 7.300 m² großen Pachtgrundstück in der Flachgauer Gemeinde Köstendorf/Weng, 25 km nördlich von Salzburg. Die EZA Fairer Handel trug damit dem Wachs-



Patasi Devi (li) aus Rajasthan, Nordindien, lebt seit sie 14 ist in Delhi. Damals hat sie sich von ihrem Mann getrennt. Durch Fairen Handel hat sie eigenes Einkommen und Anerkennung gefunden. Bild: EZA/mawi

tum der vergangenen vier Jahre auch räumlich Rechnung. Auf einer Nutzfläche von 2.400 m² Lagerhalle, Bürogebäude und Verkaufsraum wieder unter einem Dach zu vereinen und dem Haus eine ökologisch sinnvolle Ausrichtung zu geben, war das erklärte Ziel. Das Investitionsvolumen betrug 2 Millionen Euro.

Das Projekt wurde von der Salzburger BT4-Bauteam 4 GmbH umgesetzt. Anlässlich des Spatenstichs gratulierte Landtagsabgeordnete Heidi Hirschbichler in Vertretung von LH Gabi Burgstaller zur positiven Entwicklung des Unternehmens.

NOVEMBER 2004

FAIR SCHENKEN Weihnachten und Fair Schenken gehören zusammen. Damit dies selbstverständlich wird, gingen im Rahmen einer Kooperation mit den Weltläden Postwurfsendungen der EZA mit einer Auswahl aus dem reichhaltigen Sortiment an 450.000 Haushalte in ganz Österreich – 100.000 mehr als im Jahr davor.

FEBRUAR 2005

DIALOGPROGRAMM Als Vorbereitung des World Fair Trade Days/ Weltladentages im Mai hatte die EZA wie schon in der Vergangenheit dem Dachverband der Weltläden die Kooperation im Rahmen eines Produzentenbesuchs zugesichert. Durch das zusätzliche Interesse von FAIRTRADE an der Teilnahme einer Produzentin aus dem Süden an der geplanten Chocofiesta ergaben sich weitere Synergien, die schließlich in der Einladung einer Vertreterin der Kakaobauernorganisation Kuapa Kokoo mündeten. Die 1993 gegründete Vereinigung verfolgt das Ziel, ihren Mitgliedern mehr Mitbestimmung und Kontrolle über die Vermarktung ihres Produktes zu er-

möglichen und den Lebensstandard der Bauernfamilien u.a. durch Projekte, die aus dem Mehrpreis des Fairen Handels bezahlt werden, zu verbessern. Die EZA Fairer Handel unterhält seit 1996 Beziehungen zu Kuapa Kokoo. Die Kakaobohnen der Organisation stecken in zahlreichen Schokoladen der EZA.

Kuapa Kokoo entsandte Evelyn Appiah Kubi nach Österreich. Die 33-Jährige ist für den Bereich „Research and Development“ sowie „Fair Trade“ zuständig. Sie erhebt die Bedürfnisse der Bauern und Bäuerinnen, ist an deren Organisation in Dorfgruppen beteiligt, organisiert Schulungen und Weiterbildung, koordiniert Entwicklungsprojekte, evaluiert deren Fortschritte und berichtet darüber. Aus der Zusammenarbeit mit britischen Schulen verfügt Frau Appiah Kubi über Erfahrung im öffentlichen Vortrag auch vor jungem Publikum, was sich bei zahlreichen Veranstaltungen in Schulen als hilfreich erwies. In Kooperation mit vielen Weltläden erreichte Frau Appiah Kubi 500 Schülerinnen und Schüler, nahm an der gesamtösterreichischen Konferenz des Weltladendachverbandes in Wien als Referentin teil, sprach bei regionalen Weltladentreffen, öffentlichen Veranstaltungen sowie vor Lehrlingen der SPAR-Akademie.

APRIL 2005

REISE NACH INDIEN Sie haben mittlerweile Tradition: Die EZA-Reisen für WeltladenmitarbeiterInnen zu EZA-Partnerorganisationen im Süden. Nach Mexiko, Nicaragua, Ghana, Sri Lanka und Guatemala folgte im April 2005 Indien. In Delhi und Umgebung, Agra sowie Kolkata und Umgebung gewannen die TeilnehmerInnen einen Eindruck von der Vielfalt der Handwerkskunst und den Bedingungen, un-

ter denen im Fairen Handel produziert wird. Der Weg, den Schmuck, Lederwaren, Speckstein, Musikinstrumente oder Textilien zurücklegen, bis sie in den österreichischen Weltläden ankommen, erhielt konkrete Konturen. Die wichtige Rolle, die dabei Produzenten- und Vermarktungsorganisationen mit sozialem Engagement wie SKVIS, TARA oder SASHA einnehmen, wurde deutlich.

Zum Ursprung des feinen Darjeelings ging es auf die Samabeong Plantage von Tea Promotors India. Dort verbinden sich biologischer Anbau, Mitbestimmungsmöglichkeiten der TeearbeiterInnen und schulische Förderung der Kinder in der Region zu einem sinnvollen Ganzen.

MAI 2005

WORLD FAIR TRADE DAY Das europäische Netzwerk der Weltläden NEWS! startete 2005 eine dreijährige Kampagne zum Thema Kinderarbeit und Arbeitsbedingungen. Die Kampagne „Stand up for their Rights“ verfolgt das Ziel, vor allem Jugendliche und junge Erwachsene für die Situation von Gleichaltrigen in Ländern des Südens zu interessieren und sie für Fairen Handel zu sensibilisieren. Zum Produktschwerpunkt Schokolade stellte die EZA den Weltläden diverse Materialien zu Verfügung.

WELTLADEN SALZBURG Der World Fair Trade Day wurde für den Salzburger Weltladen zu einem großen Feiertag. Der Anlass: 25 volle Jahre gibt es das Fachgeschäft für Fairen Handel im Eigentum der EZA. Dank seiner Toplage in Salzburgs Innenstadt vermag es neben Hunderten von StammkundInnen immer wieder neue Menschen für sein vielfältiges Angebot zu interessieren.

Mit einem bunten Straßenprogramm von akrobatischer Capoeira über fantasievolles Kindertheater bis zu stimmungsvollen lateinamerikanischen Rhythmen bedankte sich der Weltladen Salzburg bei allen FreundInnen des Fairen Handels.

Bürgermeister Schaden stellte sich als Gratulant ein und freute sich mit den zahlreichen Gästen über den Weltladen im Stadtzentrum.

JUNI 2005

STANDORTWECHSEL Das Ende des Geschäftsjahres 2004/2005 stand im Zeichen der Übersiedlung an den neuen Standort in Köstendorf/Weng. In nur acht Monaten wurde der Bau im Niedrig-Energie-Haus-Standard unter der Leitung der BT4-Bau-Team 4 GmbH fertiggestellt und im Juni bezugsfertig an die EZA Fairer Handel übergeben.

DIE EZA FAIRER HANDEL arbeitet mit rd. 110 Partnerorganisationen in 30 Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens zusammen. Die Bandbreite reicht von kleineren Handwerksvereinigungen mit unter 50 Mitgliedern bis zu Kleinbauernzusammenschlüssen von bis zu über 40.000 Mitgliedern. Bei sehr großen Bauernvereinigungen können die EZA bzw. Organisationen des Fairen Handels oft nur einen kleinen Teil der Ernte abnehmen. Dennoch werden auch durch diese Teilmengen und deren angemessener Bezahlung Produktionsgemeinschaften gestärkt und Verbesserungen etwa im Bereich der Bildung, der Gesundheitsversorgung, der Ernährungs- und Einkommenssicherung erreicht, die ohne Fairen Handel undenkbar wären. Bei kleineren Handwerksgruppen ist der Faire Handel oft die einzige Möglichkeit, einen Zugang zum Exportmarkt zu finden.

TRANSPARENTER HANDEL Einen Teil der Waren bezieht die EZA direkt, bei Handwerk sind dies fast 100%, ein Teil wird über andere faire Importorganisationen an die EZA geliefert. Vor allem bei Produkten, die in Europa endverarbeitet werden wie etwa Schokolade oder Fruchtsäfte, aber auch bei Produkten, deren Importmengen zu klein sind, um zu vernünftigen Kosten transportiert zu werden, entscheidet sich die EZA für die Zusammenarbeit mit und Belieferung durch andere faire Importeure – eine Vorgangsweise, die auch für unsere Partnerorganisationen im Süden die Abwicklung der Exporte erleichtert.

Die Einbindung der EZA in ein internationales Netzwerk fairer Handelsorganisation ist dabei zentral. Sie ermöglicht Kooperation u.a. in Fragen der Produktentwicklung, Produktbeschaffung, der Information über und Begleitung von Partnerorganisationen im Süden. Wesentlich ist, dass Transparenz vom Beginn der Produktionskette bis zum Verkaufsregal gesichert ist und die faire Handelsbeziehung jenen zu Gute kommt, die am Beginn dieser Kette stehen.

EINKAUF PRO KONTINENT Im abgelaufenen Geschäftsjahr bezog die EZA 62% der Waren aus Lateinamerika, 28% aus Asien und 10% aus afrikanischen Ländern. Der hohe Prozentsatz bei Waren aus Lateinamerika rührt daher, dass bereits 93% des EZA Kaffees aus Mexiko, Guatemala und Nicaragua stammen. Bei den Handwerkseinkäufen allein liegt Asien mit 51% Prozent als Ursprungskontinent auf Platz 1, gefolgt von Lateinamerika mit 34% und Afrika mit 15%.

Um auch in Zukunft den steigenden Anforderungen im Bereich der Kooperation

mit unseren Partnerorganisationen abseits produktbezogener Aspekte Rechnung tragen zu können, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine neue Stelle geschaffen. Dadurch werden gemeinsam mit dem Einkauf die Betreuung, der Kontakt und Austausch zwischen EZA und ProduzentInnenorganisationen weiter vertieft, die Entwicklungen bei unseren PartnerInnen im Süden aktuell dokumentiert und die inhaltlichen Grundlagen für neue Kooperationsbeziehungen aufbereitet. Eine Verankerung im Monitoring-Komitee der EFTA-European Fair Trade Association stellt den Informationsaustausch und die intensive Zusammenarbeit auf europäischer Ebene sicher.

BERATUNG UND KREDITE Über die Handelsbeziehung hinaus unterstützte die EZA im abgelaufenen Geschäftsjahr die junge Partnerorganisation Kalangu in Ghana mit Finanzierung und Beratung bei der Erstellung eines Katalogs, um die Vermarktung der Produkte zu verbessern und zu erleichtern.

Mit der guatemaltekischen Kleinbauernvereinigung CECAPRO wurde eine Vereinbarung zur Leistung eines Kredits über US-Dollar 40.000,- getroffen. Er dient zum Ankauf eines Geländes samt Verarbeitungsanlage. Dort sollen in Zukunft große Teile der Kaffeeernte an der Sonne getrocknet werden. In La Unión mussten dazu aufgrund der Feuchtigkeit auch Diesel betriebene Trockner eingesetzt werden. Darauf kann man in Zukunft verzichten, was Kosten spart und auch der Umwelt zugute kommt. Eine weitere Einkommensquelle, die sich dadurch für die Zukunft aufbaut, ist das Lohntrocknen für andere Gruppen aus der Umgebung. Neben einer Lagerhalle für Kaffee bietet das Gelände in Zukunft auch Wohnmöglichkeiten vor allem für junge Leute von Mitgliedern, die in Gualán ihre Schulausbildung oder ihre Lehre machen.

SPENDE FÜR TSUNAMIOPFER Eine Naturkatastrophe ungeahnten Ausmaßes erfasste Weihnachten 2004 weite Teile der Küstengebiete Südostasiens. Millionen Menschen verloren durch den Tsunami ihre Angehörigen, ihr Zuhause, oftmals ihr gesamtes Lebenswerk. Doch auch die Welle der Solidarität erreichte ungekannte Ausmaße. Nichts desto trotz sind die Folgen des Tsunami noch lange nicht überwunden. Unter den Eindrücken der Katastrophe entschied sich die EZA, einen Spendenaufruf für die Opfer in Sri Lanka zu starten. Die TeilnehmerInnen der Weltladenreise hatten Sri Lanka im Frühjahr 2003 besucht, Kontakte waren geknüpft



Eine Schmuckwerkstätte in Pataudi, einer kleinen Stadt in nordindischen Bundesstaat Haryana. Ein sicheres und sauberes Arbeitsumfeld und selbständiges Einkommen wurde für diese Frauen durch Fairen Handel Realität. Bild: EZA/mawi

worden, Verbundenheit war entstanden. Gerade diese Verbundenheit ließ viele Weltläden und SpenderInnen dem Aufruf folgen, der in Summe € 25.192,- einbrachte. Dieser Betrag schlüsselt sich wie folgt auf: Die EZA spendete € 11.619,-, von Weltläden kamen € 10.188,- von sonstigen SpenderInnen € 3.385,-. Die Spenden wurden an unsere Partnerorganisationen PODIE und Gospel House überwiesen.

Unsere Partnerorganisationen haben die Gelder an die neu gegründete Stiftung Community Restoration & Upliftment Foundation – CRUF, sowie an das Sri Lanka Fair Trade Forum weitergeleitet, die die Umsetzung der Projekte zum Wiederaufbau und zur Einkommensbeschaffung übernommen haben. Die Anschaffung von Fischerbooten, die Schaffung von Wohnraum, die Ausstattung mit Produktionsmitteln, aber auch langfristiger ausgerichtete Vorhaben, wie der Aufbau einer Bekleidungsfabrik mit Kindergarten, Trainingszentrum und Kantine wurden und werden aus den Spendengeldern, die die Stiftung erhalten hat, unterstützt.

DIE BESUCHE von PartnerInnen aus dem Süden und Reisen von EZA-MitarbeiterInnen zu unseren Partnerorganisationen verstärken den direkten Kontakt und ermöglichen eine Auseinandersetzung über gegenseitige Erwartungen und die Entwicklung der fairen Handelsbeziehung.

REISEN ZU UNSEREN PARTNERINNEN EZA-MitarbeiterInnen besuchten im Berichtszeitraum 28 EZA-Partnerorganisationen in neun Ländern: Die Reisen gingen

nach Mexiko zu UCIRI, Yeni Navan-Michizá, FIECH, ISMAM, Posi, Tzijib Babi (alle Bio Kaffee), nach Guatemala zu Guaya'b (Honig und Kaffee), CECAPRO, (Kaffee, zum Teil Bio-Kaffee), nach Chile zu Pueblos del Sur (Schmuck, Musikinstrumente), nach Bolivien zu Jilata und Inti Raymi, Señor del Mayo (Alpacastrickwaren), nach Peru zu Allpa (Schmuck, Keramik), Ciap (Alpacawaren) und Minka (Alpacawaren), nach Indien zu Tara (Modeschmuck, Dekorgegenstände, Specksteinprodukte), EMA (Musikinstrumente, Seidentücher, Lederartikel, u.a.), CRC (Lederwaren und Textilien), SKVIS (Seidenschals und Tücher), SASHA (Seidenprodukte, Ledertaschen), Samabeong (Bio Tee aus Darjeeling von Tea Promoters India), nach Vietnam zu Craft Link und Mai Vietnamese Handicrafts (Keramik, Taschen), nach Kenia zu Undugu (Speckstein), Machakos (Holz- und Steinwaren, Masken), Mango True Mirage (Sisaltaschen) und nach Tansania zu Mikono (Makondefiguren, Masken).

BESUCHE AUS DEM SÜDEN VertreterInnen folgender Organisationen haben die EZA Fairer Handel im Berichtszeitraum besucht: Getrade (Ghana, Djemben, Bolgakörbe), Sipa (Indien, Textilien, Glasfiguren, Speckstein), EMA (Indien, Musikinstrumente, Seidentücher, Lederartikel, u.a.), Grameen Crafts (Indien, Textilien, Keramik), TARA (Indien, Modeschmuck, Dekorgegenstände, Specksteinprodukte), PODIE (Sri Lanka, Gewürze), Inti Raymi (Alpacastrickwaren), CECAPRO (Guatemala, Kaffee, Bio-Kaffee), Pop Atziak (Guatemala, Hängematten, Jonglierbälle), Sagrada Familia (Chile, Wein).

In den letzten fünf Geschäftsjahren steigerte die EZA ihren Umsatz um 90 %. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004/2005 konnte das vorherige starke Wachstum mit einer moderaten Zuwachsrate von 4 % konsolidiert werden.

WELTLÄDEN Die Weltläden sind mit einem Umsatzanteil von 43,1 % trotz großer Zuwächse im Supermarktbereich weiterhin die stärkste Kundengruppe. Im Berichtsraum stagnierte der Verkauf an die Weltläden. Dafür gibt es verschiedene Gründe: einerseits ist für die EZA eine verstärkte Wettbewerbssituation aufgrund neuer Lieferanten eingetreten. Andererseits weisen manche Weltläden Umsatzrückgänge vor allem bei Kaffee aufgrund des Wettbewerbs durch die Supermärkte auf.

Für die EZA wird es weiterhin eine ihrer Hauptaufgaben sein, die Weltläden als wesentliche Stütze der Fairhandels-Bewegung in Österreich mit bestem Service und interessanten Produkten zu stärken.

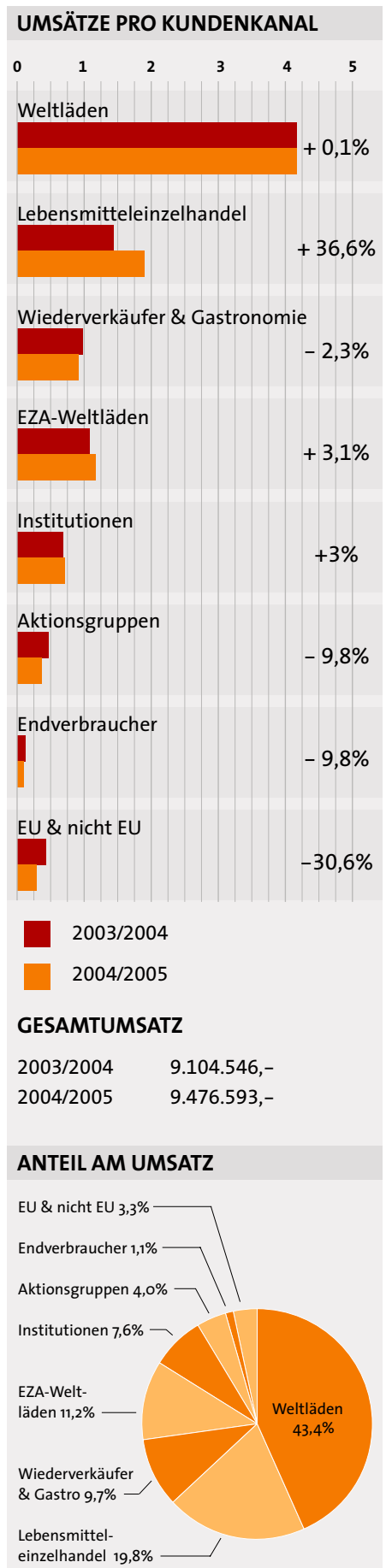
LEBENSMITTELEINZELHANDEL Sowohl durch Erweiterung des Sortiments als auch durch Listungen in neuen Supermarktketten konnte der Umsatz in dem Kundenkanal um erfreuliche 36,6% ausgebaut werden. Ab Jänner 2005 wurde auch der Außendienst um eine weitere Person auf 3 Personen aufgestockt, um eine bessere Vorort-Betreuung der 3.500 Verkaufsstellen zu gewährleisten. Inzwischen gibt es EZA Produkte bei Interspar, Eurospar, diversen Spar-Kaufleuten, Spar Gourmet, dm-Drogeriemärkten, Merkur, Billa, M-Preis, Adeg (Contra, Magnet, diverse Adeg Aktiv), Nah&Frisch (Kastner), Winkler Märkte, Maximarkt, Sutterlüty und andere.

EZA-WELTLÄDEN Die drei EZA eigenen Weltläden weisen eine Steigerung von 3,1% auf. Der Standort Lerchenfelderstraße im 8. Bezirk in Wien wurde im August 2004 renoviert und dem EZA eigenen Ladendesign angepasst. Alle drei Weltläden weisen aufgrund der Innengestaltung einen sehr hohen Kunsthandwerksumsatz auf.

WIEDERVERKÄUFERINNEN In diesem Bereich ist heuer ein leichter Rückgang von - 2,3 % aufgetreten.

INSTITUTIONEN Immer mehr private und öffentliche Einrichtungen stellen ihren internen Konsum auf fair gehandelte Produkte um.

Auch unsere Großkunden erhöhten ihre



Einkaufsvolumina. So bot Missio heuer im Rahmen seiner Jugendaktion 2004 wiederum Schokopralinés an, während sich die Einkäufe der Dreikönigsaktion und der Salesianer Don Bosco sehr positiv auf den Handwerksumsatz auswirkten.

AKTIONSGRUPPEN Viele ehemalige KundInnen von Aktionsgruppen kaufen heute ihre fair gehandelten Produkte im Supermarkt. Das bedeutet, dass es für Aktionsgruppen schwieriger wird, ihre Absätze zu halten. Aktionsgruppen trugen und tragen immer noch ganz maßgeblich durch ihre Bewusstseinsarbeit zur Verbreitung der Idee des Fairen Handels bei. Aus diesem Grund ist die Arbeit der Aktionsgruppen, die fast immer ehrenamtlich erbracht wird, von großem Wert.

ENDVERBRAUCHERINNEN Durch den Umzug und die damit verbundene zeitweise Schließung des Schaurooms erklärt sich der Rückgang von 9,8 % in diesem Kundenkanal.

EUROPÄISCHE UNION Hierbei handelt es sich um eine Einkaufskooperation mit unseren europäischen Fairtrade-PartnerInnen. Im abgelaufenen Jahr haben wir aufgrund der Umbausituation deutlich weniger für unsere KollegInnen miteingekauft. Da diese Umsätze mit sehr niedrigen Margen verbunden sind, wirken sich diese Rückgänge nur unwesentlich auf unsere Ertragslage aus.

Der Umsatz resultiert aus drei Sortimentsbereichen, die sich ziemlich gleich verteilen: Kaffee mit 33,0%, restliche Lebensmittel inklusive Schokolade mit 39,0% und Kunsthandwerk mit 28,0%. Die Lebensmittel kaufte die EZA von 62 Produzentenorganisationen, das Kunsthandwerk wurde von 52 verschiedenen Partnerorganisationen bezogen.

KAFFEE Der Kaffeeumsatz stieg um 3,2 % und die EZA konnte somit 410 Tonnen Röstkaffee verkaufen. Vor vier Jahren waren es 220 Tonnen.

Diese erfreuliche Steigerung, die vorwiegend auf den biologischen „Orgánico“-Kaffee zurückgeht, hat für unsere ProduzentenpartnerInnen sehr positive Auswirkungen: haben wir früher bei nur 3 mexikanischen Kooperativen Kaffee bezogen, so können wir heute von 8 Kooperativen einkaufen.

SCHOKOLADE Auch die Schokolade konnte einen Zuwachs von 6,1 % verzeichnen, der vorwiegend aus dem Lebensmitteleinzelhandel resultiert. Im Weltladenbereich zeigen sich aufgrund der verstärkten Wettbewerbssituation leichte Rückgänge.

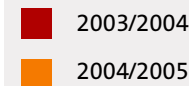
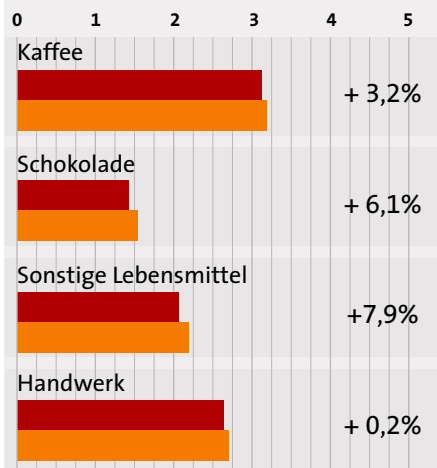
Auch heuer wieder war Missio im Rahmen seiner Jugendaktion einer unserer wichtigsten Schokolade-Kunden.

SONSTIGE LEBENSMITTEL Dieser Sortimentsbereich wuchs mit 7,9 % am stärksten. Hierfür sind vor allem breitere Listungen im Lebensmitteleinzelhandel verantwortlich, aber auch die Einführung von neuen Produkten wie Gummibärchen, Bio-Jogurt-Cashew-Nüsse, Bio Reiscracker, Gebäckmischung, Schoko-Mangos und lila Reis.

KUNSTHANDWERK Der enorme Zuwachs von 37,8 % aus dem vorherigen Geschäftsjahr konnte konsolidiert werden, und es war klar, dass ein solches Wachstum in diesem Jahr nicht wiederholt werden konnte. Somit betrug der Zuwachs in 2004/2005 nur 0,2%.

Für viele der 52 Handwerksvereinigungen, mit denen die EZA zusammenarbeitet, ist der Faire Handel der einzige Absatzkanal, da der lokale Markt entweder mit diesen Produkten gesättigt ist oder eine so geringe Bezahlung bietet, dass sie den ProduzentInnen keine Zukunftsperspektive eröffnet.

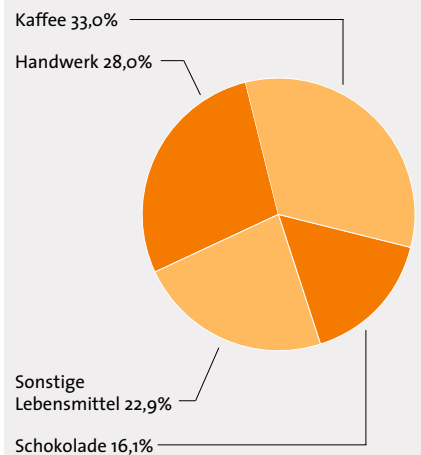
UMSÄTZE PRO ARTIKELGRUPPE



GESAMTUMSATZ

2003/2004	9.104.546,-
2004/2005	9.476.593,-

ANTEIL AM UMSATZ



Das Geschäftsjahr der EZA Fairer Handel GmbH umfasst den Zeitraum von 1.7.2004 bis 30.6.2005.

AKTIVA Der enorme Anstieg des Anlagevermögens resultiert aus dem Neubau des Distributionszentrums in Weng/Köstendorf. Die Kosten für das Gebäude samt Einrichtung belaufen sich auf knappe 2 Mio Euro und wurden mittels eines zinsgünstigen Kredits mit einer 20-jährigen Laufzeit finanziert. Die jährliche finanzielle Belastung wird somit nicht höher sein, als der bisherige Mietkostenaufwand für die drei verschiedenen Lager. Der Anstieg der Vorräte resultiert aus vorgezogenen Anlieferungen, entspricht aber auch dem höheren Umsatz.

PASSIVA Im Geschäftsjahr 2004/2005 wurde ein Gewinn von 336.416 Euro erzielt. Zusammen mit dem Vorjahresgewinn beläuft sich der kumulierte Bilanzgewinn auf 667.727 Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der Neubaufinanzierung stark gestiegen. Der Stand der Kleindarlehensaktion beläuft sich per 30.6.05 auf 1.756.300 Euro, die der EZA von 587 DarlehensgeberInnen zur Verfügung gestellt wurden.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Umsatz stieg um 4,1% auf 9.476.593 Euro. Der Wechselkurs Euro-US Dollar hat uns zum zweiten Mal begünstigt. Dies er-

klärt, warum der Ertrag mehr gestiegen ist als der Umsatz. Die Aufwendungen stiegen 2004/2005 vorwiegend aufgrund des Neubaus und des neuen Firmenauftritts überproportional: Das Arbeiten mit drei verschiedenen Lagern war teils sehr personalintensiv. Zudem wurden zum Umzug Aushilfen beschäftigt und auch intern fielen viele Überstunden an.

Als eine Art Investition in die Zukunft wurde das Verkaufspersonal aufgestockt sowie eine Stelle für die intensivere Betreuung der Partnerorganisationen im Süden geschaffen. Die Raumkosten lagen wegen der verschiedenen Zwischenlager weit über dem Vorjahr. Der Anstieg der Vertriebskosten hingegen ist vorwiegend auf die umsatzbezogenen, höheren Transportkosten zurückzuführen. Die Verwaltungskosten enthalten unter anderem die Aufwendungen für den zukünftigen Firmenauftritt im neuen Corporate-Design, die Renovierungskosten des EZA-eigenen Weltladens im 8. Bezirk in Wien, eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an unsere ProduzentenpartnerInnen in Sri Lanka nach der Tsunami-Katastrophe sowie verschiedene Ausgaben im Rahmen des Firmenumzugs.

Die Abschreibungen umfassen bereits den Neubau und die geringwertigen Wirtschaftsgüter, die zur Neuausstattung angeschafft wurden. Im Berichtszeitraum hatte die EZA 52 MitarbeiterInnen (in der Zentrale und den drei eigenen Weltläden), davon 33 weiblich und 19 männlich. Auf Vollzeit gerechnet ergibt das im Jahresdurchschnitt einen Beschäftigtenstand von 41,0 Vollzeitkräften.



BILANZ PER 30.6.2005

Alle Angaben in Euro	03/04	04/05	Vergleich
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.124	5.328	-41,6%
Sachanlagen	463.449	2.444.090	427,4%
Finanzanlagen	42.262	42.262	0,0%
ANLAGEVERMÖGEN	514.835	2.491.680	384,0%
Vorräte	2.548.008	3.111.528	22,1%
Forderungen & so. Vermögensgeg.	922.986	970.389	5,1%
Kassenbestand & Guthaben bei Banken	390.720	118.321	-69,7%
UMLAUFVERMÖGEN	3.861.714	4.200.238	8,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	75.678	76.632	1,3%
AKTIVA	4.452.227	6.768.550	52,0%
Stammkapital	378.000	378.000	0,0%
Gewinnrücklagen	123.628	123.628	0,0%
Bilanzgewinn/verlust kumuliert	331.311	667.727	101,5%
EIGENKAPITAL	832.939	1.169.355	40,4%
RÜCKSTELLUNGEN	354.987	404.258	13,9%
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	709.106	2.254.285	217,9%
Verbindlichkeiten Kleindarlehensaktion	1.529.528	1.756.300	14,8%
sonstige Verbindlichkeiten	1.025.667	1.184.352	15,5%
VERBINDLICHKEITEN	3.264.301	5.194.937	59,1%
PASSIVA	4.452.227	6.768.550	52,0%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in Euro	03/04	04/05	Vergleich
Umsatzerlöse	9.104.546	9.476.593	4,1%
sonst. betriebliche Erträge	72.458	81.486	12,5%
Wareneinsatz	5.451.233	5.409.540	-0,8%
ERTRAG	3.725.771	4.148.539	11,3%
Personalaufwand	1.506.523	1.732.554	15,0%
Raumkosten	230.446	269.885	17,1%
Vertriebskosten	816.313	862.016	5,6%
Verwaltungskosten	508.617	635.394	24,9%
Abschreibungen	124.501	196.624	57,9%
Zinsergebnis	78.802	82.405	4,6%
Steuern	34.618	33.245	-4,0%
AUFWAND	3.299.820	3.812.123	15,5%
JAHRESERGEBNIS	425.951	336.416	-21,0%

AGEZ Die EZA Fairer Handel GmbH ist Mitglied der AGEZ-Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit und versteht sich als Teil des entwicklungspolitischen Netzwerkes in Österreich. Vonseiten der AGEZ wird Fairer Handel als wichtiger Aspekt der Entwicklungszusammenarbeit und der internationalen Wirtschaftsbeziehungen berücksichtigt, darüberhinaus spielt die AGEZ eine zentrale Rolle bei der Formulierung von Positionen zu aktuellen Fragen der Nord-Süd Beziehungen. Sie leistet dazu wertvolle Lobbyarbeit auf nationaler Ebene. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erarbeitete die AGEZ u.a. ein Positionspapier zur Zuckermarktordnung. Die EZA war neben weiteren AGEZ-Mitgliedsorganisationen an der Ausarbeitung des Papiers beteiligt.

www.oneworld.at/agez

ARGE WELTLÄDEN Der Dachverband der österreichischen Weltläden (ARGE Weltläden) ist die Interessensvertretung der Fachgeschäfte für Fairen Handel. Dieser erhält jährlich 1,2 Prozent des Weltladenumsatzes der EZA zur Stärkung der Weltladenstruktur. Weiters besteht eine vertraglich vereinbarte Kooperation, die die Bereiche Promotion, Kommunikation, Weiterbildung und inhaltliche Schwerpunktsetzung beinhaltet.

Die Förderung von professionellem Verkauf verknüpft mit entwicklungspolitischer Informations- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit erachten wir für die Verbreitung und Akzeptanz des Fair Trade Konzeptes für unverzichtbar. Die Weltladen-Bewegung in ihrer Einzigartigkeit darin bestmöglich zu unterstützen ist für die EZA ein wichtiges Anliegen.

www.weltlaeden.at

BIO AUSTRIA Das Gütesiegel „Bio-Bauern. Partner rund um die Welt.“ wird seit 1998 von Bio Austria für Produkte vergeben, die aus Fairem Handel und aus kontrolliert-biologischem Anbau stammen. Es ist Ausdruck einer weltweiten Partnerschaft von Biobauern und -bäuerinnen, die sich für eine ökologisch und sozial nachhaltige Wirtschaftsweise einsetzen. Im Berichtszeitraum kooperierte die EZA mit Bio Austria Salzburg im Rahmen des Projektes „bio&fair goes millennium“ (s.u.) und führte u.a. Schulungen für MultiplikatorInnen mit Bio Austria Oberösterreich im Rahmen der Initiative „Bio faire Frühstück“ durch.

www.bio-ernte.at

EFTA Die EZA ist Mitglied der European Fair Trade Association, ein Zusammenschluss von 11 alternativen Handelsorganisationen in neun europäischen Ländern. Kooperation in Fragen der Produktentwicklung und Informationsbeschaffung über und Begleitung von Partnerorganisationen im Süden sowie gemeinsame Lobby- und Kampagnenarbeit zeichnen den Zusammenschluss aus. Die EZA nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr an insgesamt fünf Treffen auf europäischer Ebene teil.

www.eftafairtrade.org

FAIRTRADE Der unabhängige Verein wird von Organisationen aus dem entwicklungspolitischen, kirchlichen, sozialen und dem Umweltbereich getragen. Durch die Vergabe eines Gütesiegels ist auch kommerziellen AnbieterInnen die kontrollierte Teilnahme am Fairen Handel möglich. Weiters gewährleistet das Gütesiegel die rasche Erkennbarkeit fair gehandelter Produkte im Supermarkt neben solchen aus herkömmlichem Handel. Die EZA ist von Beginn an Lizenznehmerin des FAIRTRADE-Siegels. Die Palette von EZA-Produkten mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel umfasst Kaffees, Tees, Schokoladen, Schokoaufstrich, Kakao, Zucker, Trinkkakaomischung, diverse Getränke, Reis und Fußballer. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit hat FAIRTRADE dem Fairen Handel eine starke Aufmerksamkeit verschafft.

www.fairtrade.at

FAIR TRADE FORUM Die EZA ist Teil des Fair Trade Forums. Seine Gründung im Jahr 2002 geht auf die Initiative der ARGE-Weltläden zurück und versammelt Akteure, die sich verstärkt im Bereich des Fairen Handels engagieren. Ziel des Forums ist neben Informationsaustausch auch das Anliegen, bei zentralen Fragen des Fairen Handels mit einer Stimme in der Öffentlichkeit aufzutreten.

www.fairtradeforum.at

IFAT Die EZA ist Mitglied der International Fair Trade Association, einer weltweiten Vereinigung von rd. 150 alternativen Handels- und Produzentenorganisationen.

Sie bietet ein breites Diskussionsforum zu Fragen des Fairen und Problemen des konventionellen Handels. Darüberhinaus verpflichten sich alle IFAT-Mitglieder zu einem sogenannten Self Assessment. Da-

bei wird anhand gemeinsamer Kriterien und im Abstand von zwei Jahren die eigene Praxis des Fairen Handels schriftlich dokumentiert und den Mitgliedsorganisationen zur Verfügung gestellt.

Die EZA nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr an der IFAT Konferenz in Quito, Ecuador, teil.

www.ifat.org

KLIMABÜNDNIS Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützte die EZA den Öko-Staffellauf. Gemeinsam mit FAIRTRADE trägt das Klimabündnis die Idee von Fairem Handel und Klimaschutz jeden Sommer durch das gesamte Bundesgebiet. Im Rahmen der Kooperation „bio & fair goes millennium“ absolvierte Frau Ipiña de Alvarez von der EZA-Partnerorganisation CECAPRO gemeinsam mit Klimabündnis Salzburg ein Besuchsprogramm im Bundesland Salzburg.

Als Klimabündnisbetrieb setzte die EZA im Rahmen des Neubaus ihre Verpflichtung zu ökologischem Handeln weiter in die Praxis um. Die umweltfreundliche Unternehmenszentrale im Niedrig-Energie-Haus-Standard zeichnet sich u.a. durch ein sparsames Heizsystem, das auf Sonnenenergie und Holzpellets basiert, aus.

www.klimabuendnis.at

SÜDWIND AGENTUR Die Organisation für entwicklungspolitische Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit führt seit 2001 in Kooperation mit regionalen und lokalen AkteurInnen das EU-kofinanzierte Projekt der Fairen Wochen (getragen von Südwind Agentur und FAIRTRADE) durch und trägt so zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades von Fairem Handel bei.

Die EZA kooperierte im Geschäftsjahr 2004/05 vor allem mit dem regionalen Verein SÜDWIND – Entwicklungspolitik Salzburg im Rahmen des Projektes „bio&fair goes Millennium“ und beteiligte sich an einer Schulung für MultiplikatorInnen des Pädagogischen Instituts Salzburg.

www.fairewochen.at

www.suedwind-agentur.at

www.suedwindsalzburg.at



Impressum: Herausgeber und Medieninhaber (Verleger): EZA Fairer Handel GmbH., Redaktion: Andrea Reitinger, Andrea Schlehuber. Alle: Wenger Straße 5, 5203 Köstendorf, DVR Nr. 0419605, Telefon: 06216 20 200, Fax: 06216 20 200 999, E-mail: office@eza.cc, Homepage: www.eza.cc
Gestaltung: Atelier Dennis de Kort. Bilder: EZA/mawi
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem österreichischen Umweltzeichen.



EZA Fairer Handel GmbH

Wenger Straße 5
5203 Köstendorf
Tel.: +43 (0)6216 20 200
Fax: +43 (0)6216 20 200 999
E-Mail: office@eza.cc
Homepage: www.eza.cc



NATÜRLICH FAIR